

Der „Spoonbender Kurs“ oder das Löffelbiegen Teil 1 bis 6 Januar/Februar 2003

Spoonbenders Kurs 6. Teil

Ich hoffe, dass die Erfahrungen, die Du mit vorliegendem Kurs gemacht hast, tief und erfolgreich waren und dass Du das erreicht hast, was wir angestrebt haben: Das Erkennen der wunderbaren Kräfte, die schon immer in Dir sind. Indem wir zum Friedensbringer für diese Welt werden, machen wir diese Arbeit mit voller Hingabe. Ich kann nicht genug darauf hinweisen, dass diese Hingabe von besonderer Wichtigkeit ist. Erst, wenn wir uns ständig dieser Kraft bewusst sind, erleben wir nicht nur feine, sondern auch heftige Veränderungen in unserem Leben. Oft passiert das ohne Vorwarnung, was für einige etwas beängstigend sein mag. Mit diesem kurzen Abschluss will ich Dir helfen, wie Du mit diesen Veränderungen umgehen und wie Du sie feststellen kannst.

Ich habe mit vielen, die an diesem Kurs teilgenommen haben, gesprochen. Die meisten berichteten von tiefen Erfahrungen, die sich jedoch mühelos und glatt ereigneten. Andere sind von diesen Kräften eher heftig berührt worden und wie waren etwas verwundert darüber, ja sogar verwirrt. Das passierte meistens bereits innerhalb der ersten beiden Wochen, doch die Energien haben sich nicht gehalten. Es gibt genügend Beispiele über Erfahrungen, die gemacht wurden. Einige fühlten sich so kraftvoll, dass sie sogar nicht mehr richtig schlafen konnten, andere wie abgehoben und nicht in der Lage zu erfassen, was sich in ihrem Leben abspielt. Es gab Fälle, die ganz intensive Erlebnisse hatten und die nicht so recht wussten, wie es ihnen gelingt, wieder „normal“ zu werden. Ich will schließlich nur darauf hinweisen, dass es egal ist, welche Symptome sich gezeigt haben, denn das Ergebnis ist immer gleich.

Jeder von uns macht seine eigenen Erfahrungen mit diesem Kurs und ihr sollt wissen, dass jede Erfahrung ist richtig und perfekt ist. Anders gesagt: der Kurs verhilft jedem zu der Erkenntnis, die Dinge so zu sehen, wie sie in dieser Zeit gesehen werden müssen. Natürlich kommt es vor, dass einige von dem Unbekannten, das sie erfahren, leicht verwirrt sind, doch je weniger Du dich davon beeinflussen lässt, umso schneller gelangst Du in den Fluss dieser Kräfte. Je mehr Du dich dagegen auflehnst, umso mehr verhinderst Du den natürlichen Lauf der Dinge und damit auch die tiefen Erfahrungen, die Du selbst erlebst. Entspanne dich einfach und lass es geschehen, denn das Universum weis genau, was richtig für dich ist. Hab Vertrauen!

Du kannst es auch so sehen: Wenn Du eine Woche lang eine Reinigung machst (*im Sinne von einem Clearing oder einer Fastenkur Anmerk. T.A.*), entgiftest Du eine gewisse Zeit lang und das ist meistens nicht sehr angenehm, jedoch sehr notwendig. Alle angesammelten Gifte im Körper werden ausgeschwemmt, auf welcher Art auch immer. Das Gleiche passiert, wenn Du diese Übungen machst und deshalb stelle Dir die Erfahrungen vor wie eine Entgiftung. Wir sind doch alle voller ungesunder, falscher Programmierungen in bezug darauf, wer wir sind und wie wir unsere Welt sehen. Erst, wenn wir diese falschen Vorstellungen abgegeben haben, erkennen wir die Wahrheit. Das hat nichts damit zu tun, ob einer besser, weiter oder anders ist, bewerte es nicht und nimm es, wie es ist.

Ich hoffe, das ich helfen konnte. Sicherlich können nun viele von euch verständnisvoller auf ihre Prozesse zurückblicken und ich nehme an, dass Du mit den Chants und Meditationen weiter machst, dass sie sogar zu einem Bestandteil Deines Lebens werden. Abschließend weise ich noch einmal darauf hin, wie wertvoll Deiner Rolle in diesem Friedensprozess ist, in einer Welt, die am Rande so vieler Transformationen steht. Du hast dich entschlossen, Deinen großen Hilfe in diese schwierige Zeit einzubringen und der Spoonbenders Kurs hat Dir sicherlich den Anstoß dazu gegeben, dich zu öffnen und festzustellen, zu was Du fähig bist. Lasst uns also weitermachen, denn unsere Reise hat erst begonnen.

Der nächste Kurs, „Die Kunst, geistig Frieden zu erschaffen“ (Art of Spiritual Peacemaking) ist eine vertiefte Fortführung dessen, was wir im Spoonbender Kurs zusammen gelernt haben. Ich habe mit der Ausarbeitung der Stunden bereits begonnen und es ist weit mehr, als ich bisher anbieten konnte. Ich freue mich darauf, die Informationen weitergeben zu können und ich hoffe, dass Du auch dieses Mal dabei sein wirst, wenn wir am 3. März beginnen.

In Frieden, James Twyman

Nun noch eine Anmerkung zum Kurs. Ich selbst bin ein großer Skeptiker und ich habe nicht daran geglaubt, dass ich auf diese Art und Weise, einen Löffel verbiegen werde. Dazu war und bin ich zu sehr Realist. Es gibt viel auf diesem Gebiet, was uns so Glauben gemacht und was kritiklos angenommen wird. Bevor etwas nicht auf seine Richtigkeit geprüft ist, will ich es nicht weiter geben. Ich weiß, dass das nicht immer möglich ist, doch hier wollte ich ganz sicher gehen.

*Wir sind eine Gruppe von zwölf Leuten zwischen 25 und 60 Jahren und wir haben diesen Kurs intensiv jede Woche einmal geübt. Neun haben **erfolgreich** einen Löffel verbogen. Eine sogar gleich beim ersten Mal, und ich bin überzeugt, dass die drei anderen das auch noch schaffen werden. Ich selbst habe einige Anläufe gebraucht und als es mir dann völlig gleichgültig war, ob sich der Löffel nun biegt oder nicht, war es auch bei mir so weit. Ich kann das Gefühl wirklich nicht beschreiben, das entstand, als es mir gelang. Es war nur noch wundern.*

Mir wurde bzw. ich habe mir bewiesen, dass ich zu mehr in der Lage bin als ich gewusst habe und dafür bin ich dankbar. Dennoch werde ich auch weiterhin Realist bleiben, denn der beste Esoteriker ist der Realist. Jederzeit beantworte ich gern Fragen dazu.

till.abele@t-online.de